

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 3

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Krampfadern vergehen durch Stasin

auch in hartnäckigen Fällen und bei offenen Beinen.
Schmerzlinderung. Keine Berufsstörung. Prospekte in
jeder Apotheke. Kurpackung Kilo-Büchse Fr. 10.—.

Sind Sie in **GENEVE** **PALAIS MASCOTTE**
Rue de Berne 43 verschafft Ihnen einen angenehmen
DANCING-BAR Abend und diverse Attraktionen.



Pinervin - Elfen Badezusätze

Fichtenblut, Rosen,
Rainfarn, Lavendel,
Wacholder,
Pfefferminz, Flieder,
Waldmaiglöckchen
etc.

wirken belebend, er-
frischend und Nerven
beruhigend. Sie verlei-
hen eine sammetweiche
Haut und gesunden, ru-
higen Schlaf. - Flasche
zu 10 Vollbädern
Fr. 3.25
zu 2 Bäder Fr. 1.—

Überall erhältlich, wenn nicht direkt durch
A. KLEGER, MERKATORIUM, ST. GALLEN

Englisch in 30 Stunden

„Rapidmethode“ Kein Buch zum Selbstunterricht, sondern brieflicher Unterricht mit Aufgaben-Korrekturen. Die praktische Kenntnis der englischen Sprache wird jeden Tag wichtiger, und es handelt sich heutzutage nicht mehr um die Frage, ob man überhaupt Englisch lernen soll, sondern wo und wie man es leicht in kurzer Zeit erlernt. Der Leiter der Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern hat auf Grund jahrelanger Erfahrung ein ganz eigenartiges System erfunden, durch welches jedermann in seinem eigenen Heim mittels **brieflichen Fernunterrichts** in interessanter und leichtfasslicher Art die englische Sprache in 30 Stunden für das praktische Leben geläufig sprechen erlernt. Erfolg garantiert, 1000 Referenzen. — Man verlange Prospekt mit zahlreichen Anerkennungs-schreiben gegen Rückporto.

Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern Nr. 135.

Prämienobligationen

kontrollieren gewissenhaft
Kilchenmann & Finger, Bern
Monbijoustrasse 29

An- und Verkauf von Prämienobligationen



Togal

Ein Versuch
überzeugt!
In allen
Apotheken
Fr. 1.60

rasch und sicher wirkend bei
Rheuma / Gicht
Kopfschmerzen
Ischias, Hexenschuß, Erkältungs-
krankheiten. Löst die Harnsäure!
Über 6000 Ärzte-Gutachten! Wirkt
selbst in veralteten Fällen.



Der junge Mann von heute

Neulich traf ich einen Jungen, der mit mir in die Schule gegangen war. Er ist ein hübscher und schneidiger junger Mann geworden, dachte ich und hoffte, dass er von mir etwas ähnliches denke. Wir fuhren in seinem Auto, und ich fragte, was er denn eigentlich so mache? — Ach weisst du, ich habe studieren müssen, man weiss in der heutigen Zeit nie, über was alles man später mal sehr froh ist. Aber das hab' ich nur so zwischenhinein gemacht. Hauptsache war mir immer, fahren! — Seine Augen blickten verklärt leuchtend auf die Strasse, über die wir sausten. — Fahren? — Ja, fahren! Nein, nicht fahren. Rennen, rasen, Gott, ist das wundervoll. Natürlich nicht mit einem derartigen Möbelstück wie das hier. Mit dem Motorrad! Durch Strassen rasen, nicht rechts, nicht links schauend, immer vorwärts, durch Wind und Regen und Sonne. Etwas schöneres gibt es nicht für mich!

Und denn die kleinen Mädels?

Ach, die! Die sind mir viel zu langweilig, und dann versäumt man auch unnütz viel Zeit mit solchem Unsinn. Aber Kameraden! Kennst du den berühmten Rennfahrer Karell? Und den letztjährigen Europameister Schmitt? Das sind Typen! Mit denen kann man sich unterhalten und etwas lernen von ihnen. Aber Mädchen, was fang ich mit Mädchen an. Wenn ich eines auf dem Rad mitnehme, hat es nicht Freude, mit hundert Kilometer durch die Welt zu sausen, sondern hat Angst, seine Haut werde vom Wind zu rauh, und betrachtet das Rad nur

als Mittel zum Zweck, in diesem Fall in eine nette Stadt zu gelangen, wo ein hübsches Dancing ist. Nein, das ist nichts für unsereins, wir leben für den Sport! — Ich unterhielt mich recht lange mit dem Jungen über die letzten Rennen, über Motorkonstruktionen und Sport im Allgemeinen. Das heisst, «unterhielt» ist etwas viel gesagt. Sagen wir, er redete davon, und ich nickte hin und wieder verständnisvoll, aber nichts begreifend. Dann sagte ich ihm adiö, er schüttelte mir die Hand und fand, ich wäre beinahe würdig, auch Motorrad zu fahren...

Dann traf ich auch Joachim. Er hat einen interessanten Kopf und gefällt mir überhaupt nicht schlecht, dachte ich und hoffte, dass auch ich ihm nicht schlecht gefalle. Was machst du immer so? fragte ich ihn. Ach weisst du, ich habe ja studieren müssen wegen später und so. Aber meine Hauptbeschäftigung ist eigentlich die Psychoanalyse. Warum lächelst du? Hast du Angst, ich decke dir deine Komplexe auf? Was träumst du? Träumst du viel von Schlangen und offenen Haustüren? Warum wirst du rot? Da braucht man sich doch nicht zu schämen, was kannst du dafür, wenn dein Unterbewusstsein sündige Gedanken hat! Ich habe jedenfalls letzte Nacht von einem stehengelassenen Regenschirm geträumt, und siehst du, indem ich es offen allen Menschen erzähle, die es wissen wollen (haben wir es wissen wollen?), kann es mir nicht zum riesenhaften Komplex auswachsen und mein Unterbewusstsein empfindlich stören. Es ist wunderbar, wie sich alles Schwere, Unverständliche lächelnd im Nichts auflöst, sobald



man erfasst hat, wie seine Hemmungen zugestehen und aufdecken. —

Und die kleinen Mädels?

Ach die! Die sind manchmal ganz interessant. Ich brauche sie als Studienobjekte. Es laufen mir zwar alle immer wieder davon, weil sie sich nicht gewöhnt sind, dass ein Mann anständig ist und nichts mit ihnen tut, als sich ihre Träume erzählen lassen. Aber sonst, weisst du, ich bin nicht so! Ich setze mich lieber mit einem psychologischen Buch von Freud in einen Stuhl, als unnütz die Zeit mit Mädels und solchem Unsinn vertrödeln. — Nachdem er mir noch gesagt hatte, dass ich zwischen Stier und Jungfrau geboren, und einen einheitlich gespaltenen Charakter, nebst schwachem, aber zielbewusst vorwärtstrebenden Willen habe, verabschiedete ich mich von ihm, während er fand, mein Händedruck sei psychologisch äusserst interessant...

Und dann traf ich Ralph an. Was für schöne blaue Augen er doch hat, dachte ich, und was für grosse weisse Zähne, hoffentlich sieht er, dass auch ich schöne Zähne habe und treue Augen... Was machst du immer? fragte ich ihn. — Ach weisst du, ich habe ja Sekundarlehrer studieren müssen, man kann nie wissen, vielleicht bin ich mal froh darüber. Aber jetzt natürlich mache ich etwas ganz anderes! Ich male! Ich hab auch letztes Jahr das Stipendium bekommen, weisst du, das bekommen nur wirklich hoch begabte Menschen. Mein Lehrer ist begeistert von mir, er findet, ich sei der Einzige, der es wert sei, seinen Fußspuren zu folgen. Ja, und ich fühle es, dass ich die Kraft habe, die Menschheit aufzurütteln, ihr etwas zu zeigen, was noch keiner gekonnt hat, ausser den alten Meistern Rembrandt und so natürlich! Es ist ein wunderbares Gefühl, die Palette in der Hand zu halten, die



Kopfweh!
da hilft
CITO

Ohne schädliche Nebenwirkung. Machen Sie unbedingt einen Versuch. Schachtel Fr. 2.50. In allen Apotheken oder direkt durch die Apotheke Richter & Co., Kreuzlingen

Zündhölzer Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuhcreme „Ideal“, Bodenwische, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Lederfett, Lederlack usw., liefert in bester Qualität billigt **G. S. Fischer**, Schweiz, Zünd- u. Fettwarenfabrik, Fehraltorf (Zürich). Gegr. 1880. Verlangen Sie Preisliste.

In kurzer Zeit verschwinden **Sommersprossen, Laubflecken, Nasenröte** durch die seit 20 Jahren bewährte

Osiris-Sommersprossencrème
Töpfe à Fr. 2.50, bei 2 Töpfen frko. Alleinversand: **Zander**, Schwanenapotheke, BADEN (Aarg.)

Rasche Heilung von

Kropf
deinem Hals und Drüsen durch unseren bekannten Kropfgeist

Strumasan.

Diese Einreibung ist unschädlich. Der Erfolg ist bestätigt durch zahlreiche Dankschreiben

Preis: $\frac{1}{2}$ Flasche Fr. 3.—
 $\frac{1}{4}$ „ „ 5.—

Diskrete Zusendung durch die **Jura-Apotheke, Biel.**

Flechten

Jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“. Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—.

Postversand durch: **Apotheke Flora, Glarus.**



der gute
Schweizer-Schuh
zu günstigen
Einheitspreisen



Kolb Blendin
Selbsttätiges
Waschmittel
Seifenfabrik
Jak. Kolb Zürich

Gewisse Süßspeisen

erfordern viel Zuckerzusatz, weshalb sie von dem einen oder andern Familienmitglied aus Gesundheitsrücksichten oder zur Vermeidung von weiterem Fettansatz nicht gern genommen werden. In einem solchen Falle kommt die kluge Hausfrau nicht in Verlegenheit. Sie hilft sich leicht mit

Hermes Saccharin-Tabletten

einem Produkt, das nur süßend wirkt, aber in jeder Hinsicht unschädlich ist. — **HERMES A.G., ZÜRICH 2.**

Zinngefchirr

Kannen, Teller, Zuckerdosen, Brotkörbe, Leuchter sind bleibende und wunderschöne Festgeschenke.

A. RAPOLD

Zinngießerei u. Reparaturwerkstätte
Zürich 1, Schlüsselgasse 3.
Verlangen Sie Katalog! Tel. 31.155.



Goldar

die Volks-Zahnpasta

Verlangen Sie überall
der große Tube
à 75 Cts.

der grosse wissenschaftliche
Erfolg
Goldar A.G., Nänikon



Einst!



Jetzt!

Il Travaso



„Wänn Du emol mini Frau bist, blibst Du mir dänn so treu wie jetzt?“
 „Jo no meh . . .“

Farben zu mischen, weisst du, man liebt an mir besonders die eigenartige sensible Mischung der feinen Grau's und Blau's. Wundervoll ist das, du wirst restlos entzückt sein, wenn du meine Bilder sehen wirst! Ich habe mein Atelier zusammen mit dem bekannten Maler Sonderbar, ein fabelhafter Junge!

Und denn die Mädels?

Ach, die! Die interessieren mich nicht viel. Etwa mal kann ich mich über eine schöne Brust oder einen feingeschwungenen Schenkel freuen, aber das sind nur so Momente. Im grossen Ganzen verliere ich nicht viel Zeit damit. Was versteht ein Mädel von Kunst? Wenn man eins malt, ist es höchstens beleidigt, weil man seiner Ansicht nach den Bauch zu dick und die Beine zu kurz gemacht hat. Den wirklichen

Sinn eines Bildes, die herrliche Farbensymphonie, versteht es nicht. Und überhaupt! Quatsch. Hat keinen Sinn, darüber zu reden. — Nachdem er noch ein wenig über alle andern Maler geschimpft hatte, verabschiedete ich mich, von ihm noch die sachliche Versicherung entgegennehmend, dass meine stolze Brust und meine königlichen Hüften wert wären, von ihm gemalt zu werden . . .

Schliesslich sass ich allein und verlassen im Café, und dachte über die drei Jungens nach. Und es waren nicht nur die drei, es waren ja fast alle Jungens so. Was bleibt uns da übrig? — Ein nicht mehr sehr junger Herr sass mir gegenüber. Er beobachtete mich mit offensichtlichem Vergnügen. Schliesslich stellte er sich vor, es war der Papa von Ralph! Er sprach ein paar freundlich

wohlwollende Worte über die Malerei, er lächelte leicht amüsiert über die Psychoanalyse, und er sprach ein paar verzeihende Worte über den Sportfimmel. Und dann sagte er eine Zeitlang nichts mehr. Wir rauchten eine Zigarette, blickten nachdenklich dem Rauch nach und lächelten. Ich hatte das Gefühl, nach langem Umherirren in Wind und kaltem Regen endlich am rotschimmernden warmen Kaminfeuer zu sitzen. Ich wollte nichts anderes mehr, als so sitzen bleiben, die wohlige Wärme über mich ausstrahlen lassen und nichts denken, nur zu fühlen, dass ich wunschlos zufrieden sei. Und in dieser Stunde fasste ich den Entschluss: wenn ich überhaupt mal heiraten werde, dann nur einen Jungen, der noch seinen Papa hat!

Grete Grundmann